



ARCHITEKTURTAGE 2024 Biennales Festival für Baukultur

Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch Österreichweite Architekturtage am 7./8. Juni 2024

Österreichs größte Publikumsveranstaltung für Architektur und Baukultur geht in die zwölfte Runde: Am 7. und 8. Juni 2024 laden Österreichs Architekturhäuser wieder dazu ein, die Vielfalt des architektonischen Schaffens in Österreich zu entdecken. Vermittlung und Dialog stehen im Mittelpunkt des biennial vom Verein Architekturtage veranstalteten Festivals: Bei jeder Ausgabe wird der Austausch zwischen Publikum und Fachwelt durch unterschiedlichste Formate angeregt – an zwei Tagen zeitgleich in allen Bundesländern: Kuratierte Touren, geführte Stadtpaziergänge, Gespräche mit Architekturschaffenden, Podiumsdiskussionen, Programmpunkte für Kinder und Jugendliche, künstlerische Interventionen, Filmvorführungen und vieles mehr tragen zu einem umfassenden Architekturerebnis bei. Der Festivalcharakter und die wechselnden Themenschwerpunkte ermöglichen es, die vielfältigen Aspekte von Architektur und Baukultur einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

Die Welt im Umbruch: Umdenken in Architektur und Baukultur

Unter dem Motto „Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch“ vereinen die Architekturtage 2024 aktuelle Themen wie Klimawandel, Ressourcen, Ökologie, Ökonomie, Soziales und Ästhetik. Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen, die dringend ein Umdenken erfordern. Wie reagieren Architekt:innen und Zivilingenieur:innen auf diese großen Veränderungen und neuen Problemstellungen? Die Architekturtage 2024 beschäftigen sich mit der Rolle, die Architektur und Baukultur in diesen globalen Entwicklungen spielen und welche Lösungen sie anbieten können. Für die Architekturtage 2024 eröffnet sich damit ein weites und spannendes Themenfeld – vom Einzelobjekt, über das Dorf und die Region bis hin zum urbanen Raum.

Die Programmpunkte der einzelnen Architekturhäuser orientieren sich an folgenden Kernfragen: **Welche zukunftsfähigen Lösungen können Architektur und Städtebau anbieten, um einen Beitrag zum ökologischen und sozialen Wandel zu leisten? Welche Rolle spielen u. a. Themen wie Kreislaufwirtschaft, Reuse, Recycling, Upcycling, Materialeinsatz etc. im Hinblick auf Planung, Gestaltung und Ästhetik? Wie verändern diese neuen Anforderungen unsere Umwelt, aber auch das Berufsbild der Architekt:innen und Zivilingenieur:innen?**

Beteiligte Architekturhäuser:

afo architekturforum oberösterreich, Architektur Haus Kärnten, Architektur RAUMBURGENLAND, Architekturzentrum Wien, aut.architektur und tirol, HDA – Haus der Architektur / Graz, Initiative Architektur / Salzburg, ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur / Wien, ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, vai Vorarlberger Architektur Institut

„Die Klimakrise macht uns allen deutlich, dass ein Wandel im Bereich des Bauens dringend notwendig ist. Bei den Architekturtagen 2024 geht es um den Umgang mit dem Gebäudebestand, die Entwicklung von lebenswerten Quartieren und die Gestaltung der Grün- und Freiräume, aber auch Mobilität, Kreislaufwirtschaft und Energieraumplanung werden im Sinne unserer Verantwortung für ein klimafittes Bauen thematisiert.“

Barbara Frediani-Gasser, Vorstandsmitglied der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen und Präsidentin des Vereins der Architekturtage

„Die Architekturtage 2024 wollen einem breiten Publikum vermitteln, welche beispielhaften Lösungsansätze es für zukunftsweisendes Planen und Bauen gibt. Spannend ist auch zu zeigen, wie sich das Berufsbild der Architekt:innen verändert, das neue Kompetenzen und Kooperationen in Bezug auf Ökologie und Nachhaltigkeit verlangt.“

Christian Kühn, Professor für Gebäudelehre an der Technischen Universität Wien und Vorstandsvorsitzender der Architekturstiftung Österreich